

Nüsttal

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	2.917	Verwaltung			
Ortsteile	8	11,9	Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	230	km	eigenes Straßennetz	50	
GrdSt B	230	1	Kindergärten mit	50	Plätzen
GwSt	310	0	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	32,9	0	Stadthalle	7	Bürgerhäuser
Schulumlage	18,5	1	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für		0	Sporthallen	2	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	strenger Haushaltsausgleich ¹ fiktiver Haushaltsausgleich ² Haushaltssicherungskonzept ³ Freie Spitze ⁴	2008 2009 2010	ja ja nein ja nein ja nein	nein nein ja nein ja nein
Ordentliche Erträge	50 bis 55					2.915	2.917	2.917				
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						3.629	3.456				
Verwaltungsergebnis							184	-12				
Finanzerträge	56,57						31	22				
Finanzaufwendungen	77						86	92				
Finanzergebnis							-55	-70				
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							129	-82				
							44	-28				
außerordentliche Erträge	59						0	0				
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0				
Außerordentliches Ergebnis							0	0				
Jahresergebnis							129	-82				

Ergebnishaushalt in T €

Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Liquiditätsprobleme ⁵	2008	2009	2010
Finanzmittelfluss										ja nein nein	nein nein nein	nein nein nein
aus Verwaltungstätigkeit	9						331	120				
aus Investitionstätigkeit	15						-686	-124				
aus Finanzierungstätigkeit	18						355	3				
Cash-Flow							0	0				
Finanzmittelbestand 1.1.	20						858	858				
Finanzmittelbestand 31.12.							858	858				

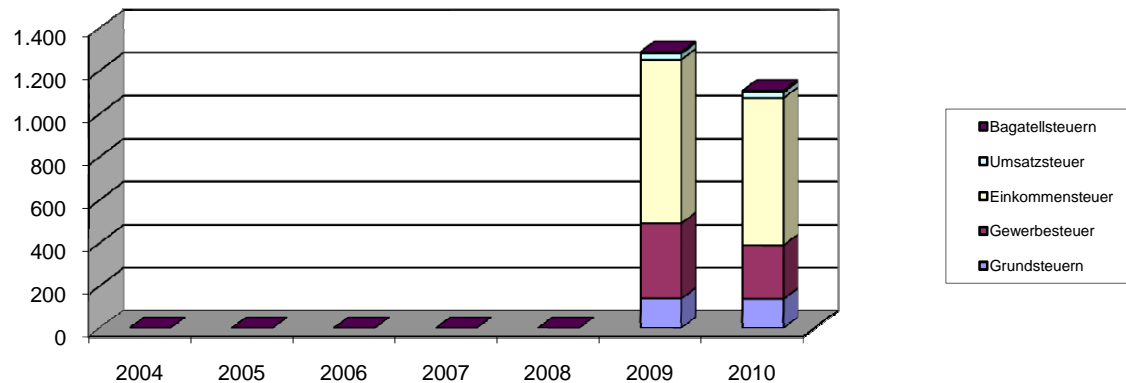
¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.
² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.
³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.
⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55					2.915	2.917	2.917					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-9,7%	Steuerquote ¹		33,8%	32,2%	
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						731	714	Zuwendungsquote ²		26,5%	25,8%	
Anteil an ordentlichen Erträgen							19,2%	20,7%	Gemeinschaftsteuerquote ³		61,1%	64,0%	
Erträge aus Zuweisungen	54						1.010	887	Gewerbsteuerquote ⁴				
davon vom Land	5401						0	0	Bagatellsteuerquote ⁵		0,6%	0,7%	
Steuereinnahmen	55						1.289	1.110					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-13,9%					
pro Kopf							442 €	380 €					
Einkommensteuer	5500						760	684					
Anteil an Steuereinnahmen							59,0%	61,6%					
Umsatzsteuer	5504						28	26					
Anteil an Steuereinnahmen							2,2%	2,3%					
Grundsteuer A	5551						31	29					
Anteil an Steuereinnahmen							2,4%	2,6%					
Grundsteuer B	5552						113	113					
Anteil an Steuereinnahmen							8,8%	10,2%					
Gewerbsteuer	5553						350	250					
Anteil an ordentl. Erträgen							9,2%	7,3%					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-28,6%					
Gewerbsteuer netto	5553./738010						277	200					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-27,8%					
pro Kopf							95 €	69 €					
Spielapparatsteuer	555912						0	0					
Hundsteuer	555920						8	8					
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0					

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern				
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010	2008	2009	2010		
Einwohner		Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010						
		(KVKR)					2.915	2.917	2.917						
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78							3.629	3.456						
jährl. Veränderung								#DIV/0!	-4,8%						
für Personal	62,63,64,65							677	734						
davon für Versorgung	644-646							33	33						
pro Kopf								232 €	252 €						
Personalbestand Kernhaushalt								11,50	11,87						
für Personal der Eigenbetriebe								0	0						
Personalbestand Eigenbetriebe								0,00	0,00						
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe								677	734						
pro Kopf								232 €	252 €						
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)								11,50	11,87						
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69							964	860						
für Abschreibungen	66							499	499						
für Steuern	70,73,74							1.243	1.116						
davon GwSt-Umlage	738010							73	50						
davon Umlage an Gemeinden	7354							0	0						
für Zuweisungen	71							211	212						
für Transferleistungen	72							0	0						
für Zinsen	77							86	92						
Konsumaufwendungen *								2.438	2.397						
pro Kopf								836 €	822 €						

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

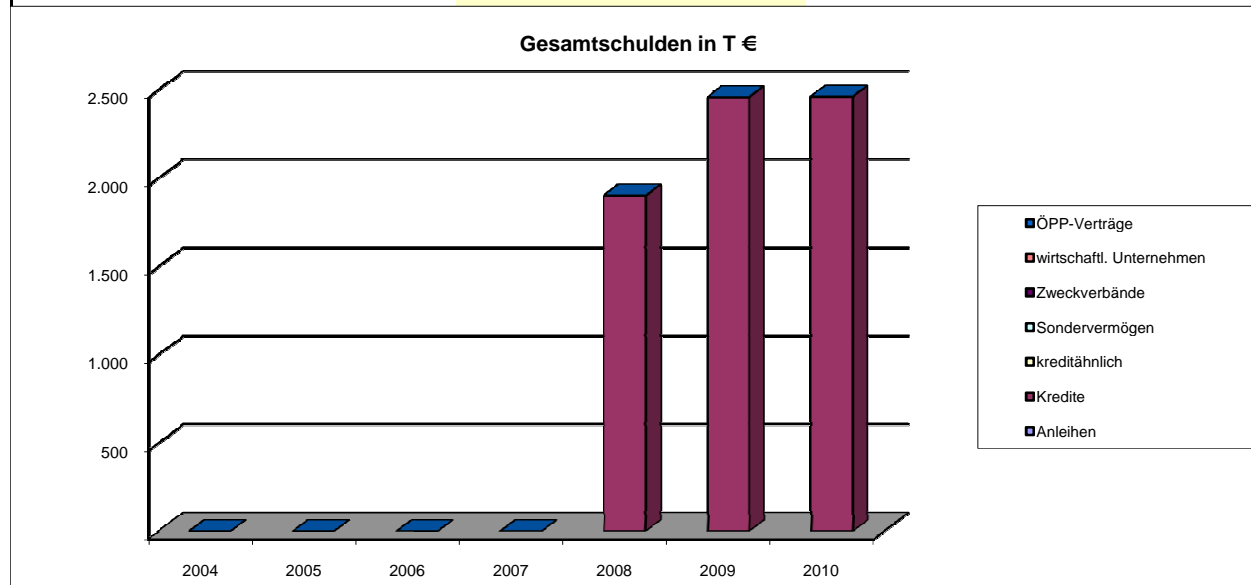
⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2005	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2006	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2007	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2008	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2009	~800	~800	~200	~200	~1000	~200	~100
2010	~800	~800	~200	~200	~1000	~200	~100

Vermögensrechnung	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					2.915	2.917	2.917			
Bilanzsumme					0	0	0	Eigenkapitalquote ¹		
Anlagevermögen					0	0	0			
Immaterielles Vermögen					0	0	0	Anlagendeckungsgrad ²		
Sachanlagen					0	0	0			
Finanzanlagen					0	0	0	Anlagenintensität ³		
Bruttoinvestitionen					0	1.264	1.257			
Umlaufvermögen					0	0	0	Reinvestitionsquote ⁴		
flüssige Mittel					0,0	0,0	0,0			
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0	Investitionsquote ⁵	253,2%	251,7%
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag					0	0	0			
Eigenkapital					0	0	0	Kreditlaufzeit ⁶		
Netto Position					0	0	0			
Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	Steuerschuldenquote ⁷		
Ergebnisvortrag					0	0	0			
Jahresergebnis					0	0	0			
Sonderposten					0	0	0	¹ Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Vermögens der Kommune gehört		
davon Investitionsbeiträge					0	0	0	² Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Anlagevermögens der Kommune gehört		
Rückstellungen					0	0	0	³ Diese Quote zeigt das Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme		
davon Pensionsrückstellungen					0	0	0	⁴ Diese Quote zeigt den Umfang der durch Abschreibungen erwirtschafteten Neuinvestitionen		
Verbindlichkeiten					0	0	0	⁵ Diese Quote zeigt, in welchem Umfang die Kommune investiert		
aus Kreditaufnahmen					0	0	0	⁶ Diese Quote zeigt die rechnerische Kreditlaufzeit in Jahren		
davon zur Liquiditätssicherung					0	0	0	⁷ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden muss, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen		
bei Sondervermögen und verbd. Unternehmen					0	0	0			
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €								
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010		
Einwohner					2.915	2.917	2.917	Aufwendg.	Aufwendungen
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg.	Dienstleistungen
2. aus Krediten					1.902	2.457	2.460	EB	Eigenbetrieb
2.6 davon vom Kreditmarkt					1.121	1.319	1.252	EK	Eigenkapital
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	gem.	gemäß
4. der Sondervermögen					0	0	0	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges.	gesamt
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	GrdStA	Grundssteuer A
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen.					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt	Gewerbsteuer
Summe					1.902	2.457	2.460	ha	Hektar
pro Kopf					652,49	842,30	843,33	HH	Haushalt
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								inkl.	inklusive
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					763	912	830	jährl.	jährlich
pro Kopf					261,75	312,65	284,54	km	Kilometer
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	lfr.	langfristig
1.3 zweckgebundene Rücklage					0	0	0	Leistg.	Leistungen
1.4 Sonderrücklage					0	0	0	öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
2. Rückstellungen (Summe)					57	79	100	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft
pro Kopf					19,55	27,08	34,28	ord.	ordentliche
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								Personalaufw.	Personalaufwand
1. Gesamtbetrag der Mittel					0	0	0	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	Unternehm.	Unternehmen
Summe Fraktionsfinanzierung					0	0	0	verbd.	verbundene
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	wirtschaftl.	wirtschaftliche
								zus.	zusätzlich